

Bezugspreise:
Für Halle monatlich bei zweimaliger
Ausstellung 6.00 Mark, vierteljährlich
18.00 Mk., durch die Post 18.00 Mk.,
ausw. Aufstellungsgeld. Be-
stellungen werden von allen Reichs-
postämtern angenommen. Um
amtlich, Zeitungsergebnisse unter
Einschluss der Postgebühren, für
unverändert eingegangene Monu-
skripte wird keine Gewähr über-
nommen. Nachdruck nur mit der
Einschlussgebühr, "Einschluss" ge-
setzt. Ferner der Geschäftsstelle Nr.
1140, der Anzeigen-Abt. Nr. 1413
u. 7411, der Bezugs-Abt. Nr. 1133.

Morgen-Ausgabe.

Volke-Zeitung

Dienstagsausgabe.

Anzeigepreise:
Die 6 gestrichelten 34 mm breite Milli-
meterzeile oder deren Raum 30 Pf.,
Familienanzeigen 40 Pf., Kellern
bis 92 mm breite Milli-Meterzeile
unter 2.00 Mark, Anzeigen neben an
sonstige Geschäftsstellen u. sonstige
Anzeigengeschäfte. Erfüllungsort:
Halle. Erscheint täglich 2 mal,
Sonntags und Montags 1 mal.
Schiffstraße 17. Neue Promen-
ade 15. St. Draubausstr. 17.
Neben-Geschäftsstellen: Große
Mühlstraße 52 und Markt 24.
Postfach-Ronto Leipzig Nr. 4699.

Nr. 225.

Halle, Sonntag, den 16. Mai 1920.

Einzelpreis 20 Pfg.

Die Apostolische Nuntiatur in Berlin.

WTB. Berlin, 15. Mai. Dem deutschen Botschafter beim Vatikan ist folgende Note des Kardinal-Staatssekretärs übergeben worden:

"In dem Wunsche, den würdigen Akt zu erwidern, mit dem die Regierung Deutschlands eine Botschaft an Stelle der einstmaligen preussischen Gesandtschaft beim Heiligen Stuhl eingeleitet, und in der Absicht, gleichzeitig der Regierung und dem von ihr verwalteten Reich die Zeichen päpstlicher Hochachtung zu geben, hat der Heilige Vater beschlossen, eine eigene Vertretung in Berlin mit dem Titel und dem Range einer Apostolischen Nuntiatur zu errichten. Die von dem erhabenen Pontifex für diesen hohen und wichtigen Posten ausserordentlich persönliche Würde der gegenwärtigen apostolischen Nuntius in München, M. g. R. Pacelli, sein, wie seiner Heiligkeit es Eurer Exzellenz bei Uebergabe des Beglaubigungsschreibens kund zu geben geruhte. Der Heilige Stuhl hegt keine Zweifel, daß diese Wahl der deutschen Regierung, die den genannten Prälaten bereits kennt und Gelegenheit gehabt hat, die ihn auszeichnenden Eigenschaften zu erproben, genehm sein wird. Trotzdem bitte ich Eure Exzellenz, da es mir erwünscht wäre, die Zustimmung auf amtlichem Wege zu erhalten, würdigt von Ihrer Regierung das Argument für den ersten Apostolischen Nuntius in Berlin in der Person des Mgr. Pacelli einzuholen."

Die Konferenz in Spa am 21. Juni.

WTB. Paris, 15. Mai. Nach einer Neuentdeckung aus Spa haben Lloyd George und Millerand beschlossen, den alliierten Regierungen vorzuschlagen, die Konferenz von Spa auf den 21. Juni zu verlegen. Es soll eine Erklärung an die deutsche Regierung gerichtet werden.

Dr. Gexler fährt ins Ruhrgebiet.

WTB. Berlin, 15. Mai. Reichswehrminister Dr. Gexler wird sich heute abend ins Ruhrgebiet begeben, um sich in Düsseldorf und Wesel durch persönlichen Augenblick von dem Stande der militärischen Verhältnisse im Ruhrrevier zu überzeugen.

Die Einstellung von Ostpreussischen Sicherheitswehr-Offizieren.

WTB. Berlin, 15. Mai. (Eigene Drahtnachricht.) Dem Beispiel der Sicherheitswehr-offiziere in Ostpreußen, Gumbinnen und Stallupönen folgend, haben auch die Offiziere der ostpreussischen Sicherheitswehren in Ost- und Westpreußen die Eidesleistung abgelegt. Die Demonstration richtet sich gegen den Admonitionsrat der Ostpreussischen Sicherheitswehren, der nach dem Appell-Buch mit der Reorganisation der ostpreussischen Sicherheitswehren beauftragt worden ist.

Hymans über die schuldigen deutschen Offiziere.

WTB. Brüssel, 15. Mai. Im Senat erklärte der Minister des Auswärtigen Hymans in Beantwortung einer Interpellation über die schuldigen deutschen Offiziere, die von den deutschen Behörden begangenen Verbrechen zu verurteilen, würde ein neues Verbrechen gegen Gerechtigkeit bedeuten. Man müsse die Erinnerungen an diese Grausamkeiten aus dem Gedächtnis der belgischen Nation lebendig erhalten.

"Wenn der belgische Minister des Auswärtigen glaubt, dadurch die öffentliche Meinung nach der bekannten Weise, 'Halte den Dieb!' abzuführen, so ist er im Irrtum. Belgien trägt kein Interesse daran, daß die Verantwortlichkeit seiner Behörden in dem von Belgien besetzten deutschen Gebiet und die jedem Recht und Gesetz widersprechenden Vorgänge in Eupen und Namur in Deutschland ungeschehen bleiben."

Zwei neue Schuldigenlisten in Aussicht.

WTB. Paris, 15. Mai. (Eigene Drahtnachricht.) Daily Mail meldet aus Paris: Im Allierkreis ist der Termin, welcher der deutschen Regierung für die Beurteilung der Kriegsverbrecher gestellt wurde, auf den 11. Oktober festgesetzt. Der deutsche Geschäftsträger wurde hieron unterrichtet. Der nach Berlin gelangene Brief der schuldigen Deutschen werden noch zwei weitere Listen in der nächsten Zeit folgen. Die Alliierten werden den Verzicht auf den Hauptanteil ihrer früheren Auslieferungsaussicht nicht aussprechen. Wie der 'Temps' erzählt, ist die Liste der zur Aburteilung geforderten Deutschen von den Alliierten bedeutend erweitert worden.

Haus Doorn - der neue Wohnsitz des Kaisers.

WTB. Amsterdam, 15. Mai. (Drahtnachricht.) Heute ist der ehemalige Kaiser von Amterongen nach seinem neuen Wohnsitz Haus Doorn überföhrt.

Der Angriff auf den Alpenjäger in Frankfurt a. M.

WTB. Frankfurt a. M., 15. Mai. (Eig. Drahtnachricht.) Vor dem französischen Kriegsgericht hatte sich der Maschinenführer Fritz Gebhardt gegen die Anführung von verantwortlichen, am 7. April einen Alpenjäger überfallen, entwaffnen, nach Rade gefesselt und gefangen zu haben. Es handelt sich um den bekannten Fall, wegen dessen General Demetz der Stadt Frankfurt eine Kontribution von 10 Millionen, 10 neuen Jagdbrütern und 10 000 Goldmark auferlegt hatte. Der Angeklagte wurde

in nichtöffentlicher Sitzung zu zwei Jahren Gefängnis verurteilt.

Verhaftungen von Marineangehörigen in Magdeburg.

Berlin, 15. Mai. (Eigene Drahtnachricht.) Zu den Verhaftungen von Angehörigen der Marinebrigade in Magdeburg wird vom Reichswehrministerium mitgeteilt: Es lag in der Tat ein Befehl vor, die Angehörigen von Formationen zu verhaften die nicht mehr zu Recht bestehen. Soweit festgestellt wurde, daß die Verhafteten der Marinebrigade angehörten, wurden sie wieder entlassen bis auf einen Mann, gegen den besondere Verdachtsmomente vorliegen. Mit der Unterjagung dieses Falles ist der Oberleutnant betraut.

Der Bankbeamtenstreik. Meinungsverschiedenheit innerhalb der Beamtenverbände.

Berlin, 15. Mai. (Eigene Drahtnachricht.) In einer heute nachmittag abgehaltenen Sitzung des allgemeinen Verbandes der deutschen Bankbeamten entschied sich die Mehrheit für die Proklamierung des Bankbeamtenstreiks mit sofortigem Beginn. Der Deutsche Bankbeamtenverein verzichtete die Teilnahme am Streik. Zwischen den Vertretern beider Verbände hatte heute eine heftige Debatte stattgefunden, die über keine Einigung der beiden Verbände ergriff. Der Deutsche Bankbeamtenverein steht auf dem Standpunkt, einen Streik mit Rücksicht auf die Lage im Reich nicht befürworten zu wollen, dafür aber die Zustimmung bis zum 1. Juni mit einer Aktion der Ueberwindenenerzeugung und passiver Resistenz auszusprechen. Infolge dieser Haltung nahmen die Mitglieder des Deutschen Bankbeamtenvereins nicht an der Versammlung teil, in der der Allgemeine Verband den Streik proklamierte.

Der französische Streik.

WTB. Paris, 15. Mai. Ueber den Streik liegen folgende Meldungen der 'Agence Haas' vor: Die Bergarbeiter im Norddepartement, die Arbeit fortsetzen, haben sie gestern ebenfalls niedergelegt. In Dünkirchen dauert der Streik der Fabrikarbeiter und Seefleute fort. Doch nimmt der Streik im Bauergewerbe und in der Metallindustrie ab. Der Bergarbeiterstreik im Bas-Belais ist allgemein. Die Transportarbeiter haben dort die Arbeit wieder aufgenommen. In Valenciennes behält sich der Streik unter dem Transport- und Bauarbeitern aus. In der Metallindustrie ist er jetzt allgemein.

Protest gegen das Verfahren wider die C. G. T.

WTB. Paris, 15. Mai. Die führenden Gewerkschaftssekretäre des Allgemeinen Gewerkschaftsbundes und der Confederation Generale du Travail erklärten gestern nachmittag vor dem Untersuchungsrichter und gaben einen Protest gegen das Strafverfahren zu Protokoll. Die C. G. T. hat gestern abend beschlossen, vorerst zur weiteren Ausdehnung des Streiks nicht aufzufordern.

Hilfsaktion der holländischen Damen.

WTB. Berlin, 15. Mai. Eine Anzahl holländischer Damen hat in verschiedenen Städten ihres Komitees berufen, um den durch den Krieg in Ostpreußen Kinder in Deutschland und Ostpreußen zu Hilfe zu kommen. Als erstes Ergebnis dieser hochherzigen Bemühungen sind 50 000 Büchlein fondensierter Mägen dem holländischen Gelände in Berlin zugestellt worden, der einen Teil für Waisenkinder in Berlin und Hamburg bestimmte und 20 000 Büchlein der Gemahlin des Reichspräsidenten zur Verteilung an Waisen in Berlin zur Verfügung stellte. Frau Ebert überwies diese willkommene Spende dem Magistrat, der durch den Wechselausfluß für die Verteilung im Sinne der Spender Sorge tragen wird.

Die englischen Liberalen und der 'Völkerverbund'.

WTB. Rotterdam, 15. Mai. (Eigene Drahtnachricht.) Dem Allgemeinen Handelsblad zufolge beabsichtigen die unabhängigen Liberalen im englischen Unterhaus, einen Antrag einzubringen, wonach die englischen Vertreter beauftragt werden sollen, einen Antrag auf Zulassung Deutschlands, Australiens und anderer größerer souveräner Staaten zum Völkerverbund zu stellen.

Belagische Freiheiten.

Berlin, 14. Mai. Die belagischen Postbeamten haben sich darüber beschwert, daß die belagischen Postämter immer mit der Aufschrift 'Belagie' abgeleitet würden. Die deutsche Postverwaltung hat dagegen Beschwerde bei der belagischen Verwaltung erhoben. Bis jetzt ist aber eine Abstellung nicht erfolgt. Wenn es so fortgeht, wird die deutsche Postverwaltung sich weigern, Postkäse, die weiter die beleidigenden Aufschriften tragen, entgegenzunehmen.

Polnischer Anschlag auf ein deutsches Blatt.

WTB. Brest, 15. Mai. Der 'Oberbischöfliche Wanderer' meldet aus Schrau: Heute nach letzten drei auswärtige Polen sind Bomben an die Druckerei des deutschfreundlichen 'Stadtblätter'. Die gesamte Druckerei wurde zerstört.

Qualereien.

Briefchen und Ausfuhrerlaubnis.

Berlin, 15. Mai.

In weiten Kreisen des Publikums und besonders der Kaufmannschaft wehren sich die Klagen über die Beschränkungen des Verkehrs mit dem Auslande. Die Pakqualereien, die seit Kriegsende eher zu- als abgenommen haben, sind ein Kapitel für sich, das nur die Beschränkungen angeht, die persönlich ins Ausland reisen müssen, um ihre Geschäfte abzumachen, oder reisen können, weil ihr Geldbeutel einen besonders kostspieligen Sommeraufenthalt erlaubt. Von diesen soll nicht die Rede sein. Sie erkämpfen sich trotz der Schwierigkeiten doch alles, was sie wollen. Worunter aber große Beschränkungen angeht und die ganze deutsche Wirtschaft leidet, das ist die Briefchen- und die Ausfuhrerlaubnis. Beide Einrichtungen waren notwendig, um einerseits der Steuerflucht zu begegnen, andererseits der Verschleuderung deutscher Werte Einhalt zu tun. Aber die bürokratischen Auswüchse dieser beiden Einrichtungen sind kaum noch zu ertragen. Wer einen Brief vom Ausland erhält, entdeckt mit Schrecken, daß der Umschlag auf Grund einer Verordnung aus der Volkseigenen Zeitungszeitung am 15. Nov. 1918 lautet: 'Die Post- und Telegrammüberwachung im Verkehr mit dem Auslande wird bis auf weiteres aufrechterhalten, soweit sie im Staatsinteresse und aus wirtschaftlichen Gründen erforderlich ist. Auf militärische oder politische Angelegenheiten darf die Überwachung nicht erstreckt werden.'

Es besteht also Briefchen, nur wird sie nicht von militärischen Stellen, sondern von Zivilbehörden ausgeübt, die dem Reichsfinanzamt angegliedert sind. Die Zensur ist sehr gründlich. Es arbeiten daran 16 Postüberwachungs- und 8 Postprüfungsstellen, wozu jetzt noch 5 bis 6 weitere Stellen kommen sollen, die besonders den Verkehr nach dem besetzten Gebiet kontrollieren. Ganz abgesehen von dem peinlichen Gefühl, daß es kein Briefgeheimnis mehr gibt, ist selbst die Welt in den Abgrund des Krieges stürzte, auch nicht mehr jetzt in Friedenszeiten, hat doch jeder Ableser und Empfänger von Auslandskorrespondenzen schon die Erfahrung gemacht, daß sich seine Post verspätet, und daß allerdunkel unklare Störungen und Mißverständnisse auftreten. Es wäre wirklich an der Zeit, daß die Bevormundung bald aufgehoben wird. Die Behörden, die man befragt, verweigern die ganze Einrichtung werde aufgehoben werden, sobald mit den Kapitalnachbestimmungen abgehandelt werden könne, also wohl erst nach Abschluß der neuen Steueretatlagen. Aber wann wird die neue Steueretatzentrale etwas fertig werden? Darüber kann kein Kundiger etwas Genaueres sagen. Der Druck bleibt und der Verkehr ohnehin durch das unerhörte verteuerte Auslandsporto behindert, leidet weiter.

Der politische Schmiffel und Denunziation sind durch dieses Verfahren für und vor geunnt. Welcher Erfolg ist in finanzieller Hinsicht zugunsten des Reiches durch diese Einrichtung bisher zu verzeichnen? Der Kapital nach dem Ausland verschoben wird, wird doch wahrlich nicht so ungeschickt sein, dieses Mandat beizubehalten zu versuchen; wenn er es aber tut, wird er es schon so anfangen, daß man ihm nichts nachsehen kann. Es handelt sich also lediglich um eine verkehrshindere, Mißstimmung erweckende Maßnahme.

Noch schlimmer ist es mit der Ausfuhrerlaubnis für Waren, die man früher ausstandslos ins Ausland schickte. Einem Berliner Schriftsteller, der ein Buchmanuskript nach Wien senden wollte, ist es wirklich passiert, daß er von Pontius zu Pilatus, von der Ausfuhrerlaubnisstelle am Kaiserufer 8 nach der — sohellenste, Vorkauf 22 (weil es sich bei dem Manuskript um einen Verlust an deutschem Papier handelte) gelangt wurde, um schließlich zu erfahren, daß es am besten sei, nach Leipzig persönlich zu fahren. Dort residiert die Außenhandelsstelle, die den Verlegern das Leben schwer macht. Rein deutsches Buch geht nach dem Auslande, ohne daß die schwerste Palutamatematik getrieben und für das Reich eine Extraktur abgezahlt wird. Das wäre an sich ganz schön und gut, wenn nicht der bürokratische Druck auf ganze Geschäftszweige lähmend wirkte. Man will, man kann sich den verzweigten Qualereien nicht ständig andersetzen, und so bleiben oft die besten, für die deutsche Wirtschaft und Kultur wichtigsten Geschäfte liegen, weil der Amtsdummheit statt einer modernen Verkehrseinrichtung vor der Tür steht, während hingegen es vorzuziehen ist, daß deutsche Fabriken, die ihre Betriebe wegen geringerer Rentabilität schließen und die Maschinen ins Ausland verkaufen, mit Leichtigkeit die Ausfuhrerlaubnis erhalten, ein Vorgang, den man als

Paul Schauseil & Co.
Halle a. S., Bitterfeld, Delitzsch, Ellenburg.
Gräfenhainichen.

An- und Verkauf
von Wertpapieren,
ausländischen Banknoten
und Geldsorten.

Schoek-Konto-Korrent-Wechsel-Verkehr.
Domizilstelle für Wechsel.
Einlösung von Zinsscheinen.

Annahme und Verzinsung von Spar-Einlagen (Depositen).
Stahlkammer
mit vermalbaren Schliessfächern

Kissingen
fördert den Stoffwechsel
Rakoczy wellbekannt bei Stoffwechsell-
heiten, Magen- u. Darm-Störungen.
Maxbrunnen Heil- und Tafelwasser bei
Katarthen der Altmungs- und
Verdaunungsorgane, bei Nieren, Blasen und
Gallenstein und bei Gicht.
Luftpoldsprudel, Kissinger Bitter-
wasser Kissinger Badesalz,
Bockleier-Schlammbrunnen,
Aerzte erhalten Vorzugsbedingungen,
sowie Proben kostenfrei, Ueberall er-
hältlich, sowie durch direkten Bezug.
Verwalt. d. Stadt- u. Mineralbäder Kissingen u. Bocklet

Bad Kissingen
HEILBAD — Trink- und Badekur —

Storren- u. Speisezimmer
Altrenommierte Möbel-Fabrik
C. Hauptmann
Kl. Ulrichstr. 36a u. b.
ca. 300
Musterzimmer.
Schloßzimmer
Küche
in jeder Preislage

Ilseburg
Harz - Luft - Kurort.
— Herrliche Lage. —
Prospekt u. Wohnungsnachweis
gratis von der Kurverwaltung.

Werbeschrift und Auskünfte jeglicher Art kostenlos
durch den KURVEREIN.
Mineralwasserversand durch Bäderverwaltung.

Haben Sie Stoff zum Anzug oder Kostüm?
Zubehöfe Anfertigung. Billigste Berechnung.
Wenden, Hindern, Modernisieren.
Joh. Hillebrandt, Wälglerstr. 6, II.

Schnepenthal (Thür.)
bei Friedrichroda
Hotel und Pension Herzog Alfred.
Herrlich am Walde gelegen. Vollständig reno-
viert. Gute Verpflegung. Eigene Konditorei.
Prospekt zur Verfügung.
Neuer Realizer E. Friederichs.

Friedrichroda
Pensionshaus u. Hotel
Tiertgarten
Vorgügl. Verpflegung
— Schönste Lage. —
Pferdeweg
Schweitzerstrasse.

Lieferungen in Grauguss,
mittelschwere und schwere Stücke, roh, eventl.
franchirt, überliefert.
Galber Maschinenfabrik u. Eisengießerei
Fab. Oswald Richter u. Paul Bauer, G. m. b. H.
Eilbe a. Saale.

Friedrichroda
Thüringer Wald
430—710 m ü. M.
Beliebt Sommer- u. Winterkurort Thüringens m. Schloss u.
Park Reinhardsbrunn. Alle hygien. Einrichtungen.
Voll Kurbetrieb. Prospekt: Städtische Kurverwaltung.

Kranke und Erholungsbedürftige
suchen Heilung in Thüringen dem Herzen
u. Erholungs- und Prospekt versenden folgende Heilanstalten, welche
individuelle Behandlung bei sorgfältiger Verpflegung gewährleisten:
BAD BERKA bei Weimar. Dr. Starcke's Sanatorium „Schloss Marth“
BAD BLANKENBURG (Thür. Wald). Dr. Schulte's Sanatorium „Am Oldenburg“
San.-Rat Dr. Wiedeburg's Sanatorium „Schwarze Eiche“
EISENACH, San.-Rat Dr. Killers Sanatorium „Hainstein“
FRIEDRICHRODA, San.-Rat Dr. Wiedeburg's Sanatorium „Tannhäuser“
San.-Rat Dr. Lippert-Kothes Sanatorium „Friedrichroda“
San.-Rat Dr. Lotz Waldsanatorium

Schutz gegen Einbruch, Diebstahl und Brand.
DIEBESWÄGER
Bei geringster Öffnung
der Fenster oder Türen
erschallt sofort u. 3
Stück, wodurch der
Dieb vertrieben wird
und die Einmoleher
alarmiert werden.
Verkaufspreis 3—10
Mark pro Stück.
Friedrich-Str. 12
und 36, Biederstraße
alternativ gef. d.
Generalvertrieb:
Hilge & Co.,
Hilgerleben.

Diätet. Kuren
Dr. Möller's Sanatorium
Dresden-Loschwitz
Große Erfolge in chron. Krankh.
Billige Zweigangst.-Prosp. frei.

90. Geburtstages
ist es mir nur auf diesem
Wege möglich, meinen
wärmsten Dank zu sagen.
Möchten sich besonders
die guten Wünsche für
unsere teure Vaterland er-
füllen, daß es mir im 10.
Jahrzehnt n. vergangen sei
seinen Rufgeber zu se-
den durch Gottes Gnade
Deutschland wachse,
blühe und gedeihe.
Theodor Postler,
Oberlehrer u. Seminar-
direktor I. R. Ritter p. p.
Kronprinzenstraße 44.

Frauen
Bei Störungen u. Störungen der Blutkreis-
lation gebrauchen Sie sofort diese bei vielen
Jahren ausserordentl. echten Menstruationsstropfen
„Frebar“, ergriffen.
Erhältlich, die systematische Wirkkraft durch Doppel-
schichten enthält in Verbindung mit Frebar-Öl
oder Frebar-Tea. Erhältlich in allen größeren Apo-
theken, Drogerien und einschlägigen Geschäften. Haupt-
depot: Hildebrandt'sche Apotheke, 15, G. Kienigkstr.,
Kempferstr., (Ecke Poststr.) 15, G. Kienigkstr.,
Gr. Ulrichstr. 41. Sanitäts-Depot, Leipzigerstr. 11;
W. Schumann, Seemanns 40/41, Friedrich-Str. 30,
Ulrichstr. 63; M. Watzig's Apotheke, Gr. Ulrichstr. 30.
(Generalvertrieb):
PHARMACOPHIA, Berlin C. 19, Wallstraße 26.
Wiederverkäufer bei hohem Rabatt allenthalben.

Bad Kissingen Englischer Hof (Reichshof)
vornehmes Familienhotel im Kurzentrum.
Neu renoviert.

Techn. Öle u. Fette
liedert
C. Schober, Oelgrosshandlung,
Halle a. S., Schwetschkestr. 39.

Offene Stellen
Fabrik-Niederlage zu vergeben.
Unter hervorragende, von Ieder Sanatorium benützte
gerühmte Küchens-Wirtschaftsartikel, die sehr hohen
Verdienst bringen und große Umläufe ermöglichen,
sollen zum Kleinvertrieb für den
Regenwald bei Merfeldberg
unter günstigen Bedingungen an tüchtigen Bekann-
ten vergeben werden. Fachkenntnisse nicht notwendig.
Keine Bürgschaft, auch kein laufender Abschicht
verlangt! Für Uebernahme der Niederlage und des
Auslieferungslagers auf eigene Rechnung sind ca.
6000 M. disponibiles Kapital erforderlich. Nur erst-
klassige Bewerber wollen Bescheid, den 18. cr. von 8
bis 1 u. 2—4 Uhr in Gasth. Götische Stages bei Herrn
Dir. Fassongge vornehmen.

Gr. Tabarz
(Thür. Wald). Herrliche Lage.
Angenehm. Sommeraufenthalt.
Auskunft Kurverwaltung.

Vermisches
Drassels
Heilsalbe
bei offenen Beinflecken,
Kramoladergeschwüren
allen Wunden.
Sch. Weidenberg, schreibt
am 3. 12. 19. Ich sende
Innen viel Lob und Dank
für Ihre sehr heilsame
Salbe, ich habe mein Bein
vollständig heil.
F. F. Löhne, schreibt am
14. 1. 20. Die Salbe kann
nicht genug empfohlen
werden, ich kann jetzt den
ganzen Tag laufen und
habe nicht den geringsten
Schmerz.
W. A. Burg, schreibt am
9. 1. 20. Die Krampfad-
ergeschwüre mein. Kollegen
waren in 3 Wochen geheilt.
M. E. Hedeper, schreibt
am 22. 10. 19. Meine
Mutter hat schon jahrelang
einen schlimmen Arm und
jetzt sieht man wie es sich
zusammen bessert, was wir
nur Ihre Salbe verdanken.
Schachtel 3,50 M. Versand:
Grüne Apotheke,
Erfurt 112.

Oefen
aller Art, in Sadeln u. Eisen,
lieferen von 300 M. an. Be-
stellig. erd. Reparaturen u.
Reinigen werden billig aus-
geführt.
Carl Wähne, Dientabrik,
Schwarze 8. Tel. 2305.

Sellin auf Rügen.
Hotel zur Ostsee mit Ostseehaus Sellin.
103 Zimmer, Häuser ersten Ranges, Pension 35 Mk.
Prospekte frei.

Größtnehmer oder Vertreter
für meine Heilmittel
(Gedon erlosch) gesucht. Christ
unter E. D. 854 an Rudolf
Mosse, Hannover.

Reform-Beinkleider
In unsern
Verkehr- u. Leseraum
Gr. Ulrichstr. 52
können Sie täglich Ein-
sicht nehmen in die
bedeutendsten Zeitungen
aus allen Gebieten der
Literatur und
Unterhaltung und
unterliegen sich
über alle Fragen des
täglichsten Lebens.
Sie
finden daselbst auch die
hervorragendsten
Zeitschriften
aus allen Gebieten der
Funst, Literatur und
Unterhaltung und
unterliegen sich
über alle Fragen des
täglichsten Lebens.
Soulup-Hosen,
Turnhosen
f. Damen u. Mädchen,
in großer Auswahl.
H. Schnee Nachf.,
H. & P. Ebermann
Halle a. S.
Gr. Steinstr. 84.

Mond-Extra
Kaliapparate
mit gebogener Klinge
in Saniflumen-Moorebau
zu haben bei
C. F. Ritter,
Halle a. S.,
Leipzigerstr. 90.

Größtnehmer oder Vertreter
für meine Heilmittel
(Gedon erlosch) gesucht. Christ
unter E. D. 854 an Rudolf
Mosse, Hannover.

Größtnehmer oder Vertreter
für meine Heilmittel
(Gedon erlosch) gesucht. Christ
unter E. D. 854 an Rudolf
Mosse, Hannover.

Größtnehmer oder Vertreter
für meine Heilmittel
(Gedon erlosch) gesucht. Christ
unter E. D. 854 an Rudolf
Mosse, Hannover.

Größtnehmer oder Vertreter
für meine Heilmittel
(Gedon erlosch) gesucht. Christ
unter E. D. 854 an Rudolf
Mosse, Hannover.

Größtnehmer oder Vertreter
für meine Heilmittel
(Gedon erlosch) gesucht. Christ
unter E. D. 854 an Rudolf
Mosse, Hannover.

Größtnehmer oder Vertreter
für meine Heilmittel
(Gedon erlosch) gesucht. Christ
unter E. D. 854 an Rudolf
Mosse, Hannover.

Neuenahr
Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19200516011/fragment/page=0004

